

Professor Neil Hair referiert über die Selbstdarstellung im Internet

Die Bedeutung von Social Media hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Webseiten wie Facebook, Twitter und XING sind insbesondere in jungen Bevölkerungsschichten weit verbreitet und beeinflussen das Alltags- und Berufsleben.

Es ist daher besonders erfreulich, dass auf Einladung des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement und gefördert durch die Stiftung Internationale Unternehmensführung Bayreuth mit Professor Neil Hair am 02. Juli 2013 ein äußerst renommierter Experte auf dem Gebiet für einen Vortrag zum Thema „Personal Branding for Professionals in the Digital Era“ gewonnen werden konnte.

Professor Hair ist Executive Director des Innovative Learning Institute und Gastprofessor für Marketing am E. Philip Saunders College of Business at Rochester Institute of Technology (RIT). Er ist Chartered Marketer am Chartered Institute of Marketing (CIM), erwarb einen Doktor der Philosophie

in Cranfield und weitere Abschlüsse in Sheffield und der Cardiff Business Schools. Seine Forschungs- und Beratungsschwerpunkte liegen im Verhalten von Konsumenten in beliebten sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und Pinterest sowie dem „Personal Branding“ in virtuellen Umgebungen.

Im Rahmen seines Vortrags an der Universität Bayreuth zeigte er auf, wie Studierende, Wissenschaftler und Praktiker die „neue Welt“ Social Media gewinnbringend für die Selbstdarstellung und den Aufbau eines wertvollen Netzwerks nutzen können.

Zugleich veranschaulichte er mögliche Gefahren in sozialen Netzwerken, die der eigenen Reputation schaden und zeigte Wege auf, wie man diese vermeiden kann.

Weiter stellte Professor Hair eine Checkliste vor, anhand derer die Zuhörer die eigene Selbstdarstellung bewerten und reflektieren sowie einen

zukünftigen Weg zum Umgang mit Social Media entwerfen konnten.

Im Anschluss an den Vortrag, der von der Stiftung Internationale Unternehmensführung Bayreuth gefördert wurde und in die Fokusreihe „Verbraucherschutz und Innovation“ eingebettet ist, nutzten Mitarbeiter und Professoren der Universität Bayreuth die Gelegenheit, den wissenschaftlichen Diskurs zu vertiefen.

Die Organisatoren sind erfreut, dass daraus bereits konkrete Pläne für gemeinsame Forschungsprojekte initiiert werden konnten.

Prof. Woratschek bedankt sich im Anschluss an den Vortrag von Prof. Hair passend zum Vortragsthema mit einer „I like BT“-Tasse im Facebook-Design

